

09.06.19 Pouetta Raisse: Die hässliche Schlucht im Jura

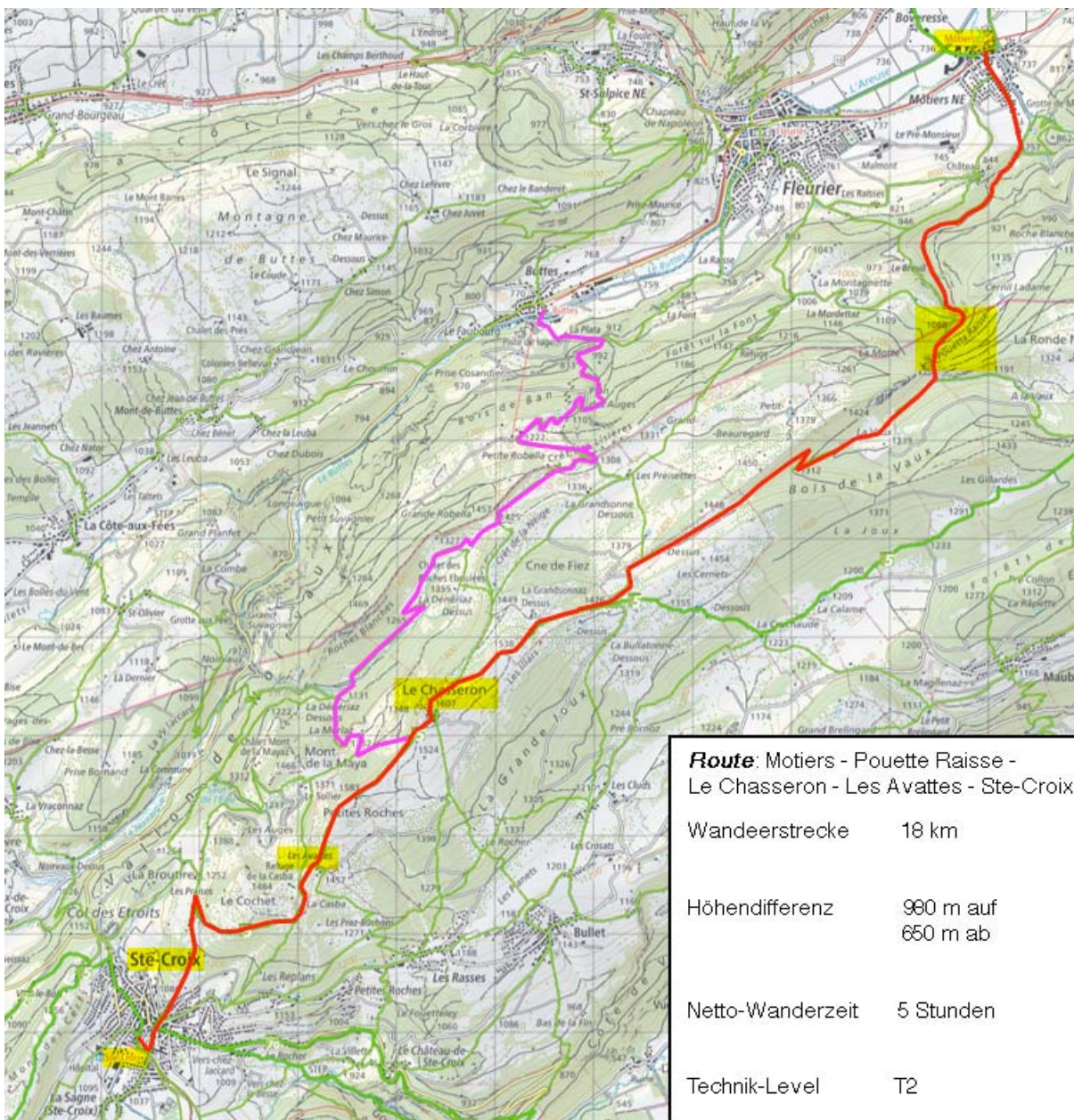


Heute waren Dana, Nicolas, Nicole, Sybille, Theresia und Thomas gemeinsam unterwegs

LINKS:

Organisator dieser Tour: [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#)

Für „Facebook-Abstinente“: [Gleiche Inhalte auf privater Webseite](#)



In der nebenan aufgeführten Karte ist unsere geplante Route rot markiert.

Bis zum Chasseron folgten wir exakt dieser Markierung. Auf den 15 Minuten Aufstieg verzichteten wir, weil wir schon bei der Abzweigung kaum 100 m weit sahen. Ungefähr 15 Gehminuten nach dem Wegweiser trafen wir eine Weg-Gableung an, auf welcher der (geplante) Abstieg nach Ste. Croix mit 2 Std. 15 Min angegeben war und jener nach dem 300 hm tiefer gelegenen Buttes mit 1 Std. 20 Min.

Nach einigen Diskussionen entschlossen wir uns für die Buttes-Variante. Diese ist in der Karte Pink markiert.

Uns hätte ein einziger Blick auf die Karte genügt zu realisieren, dass der rot markierte Abstieg unmöglich länger dauern kann als die gewählte (Pink) markierte Route nach Buttes.

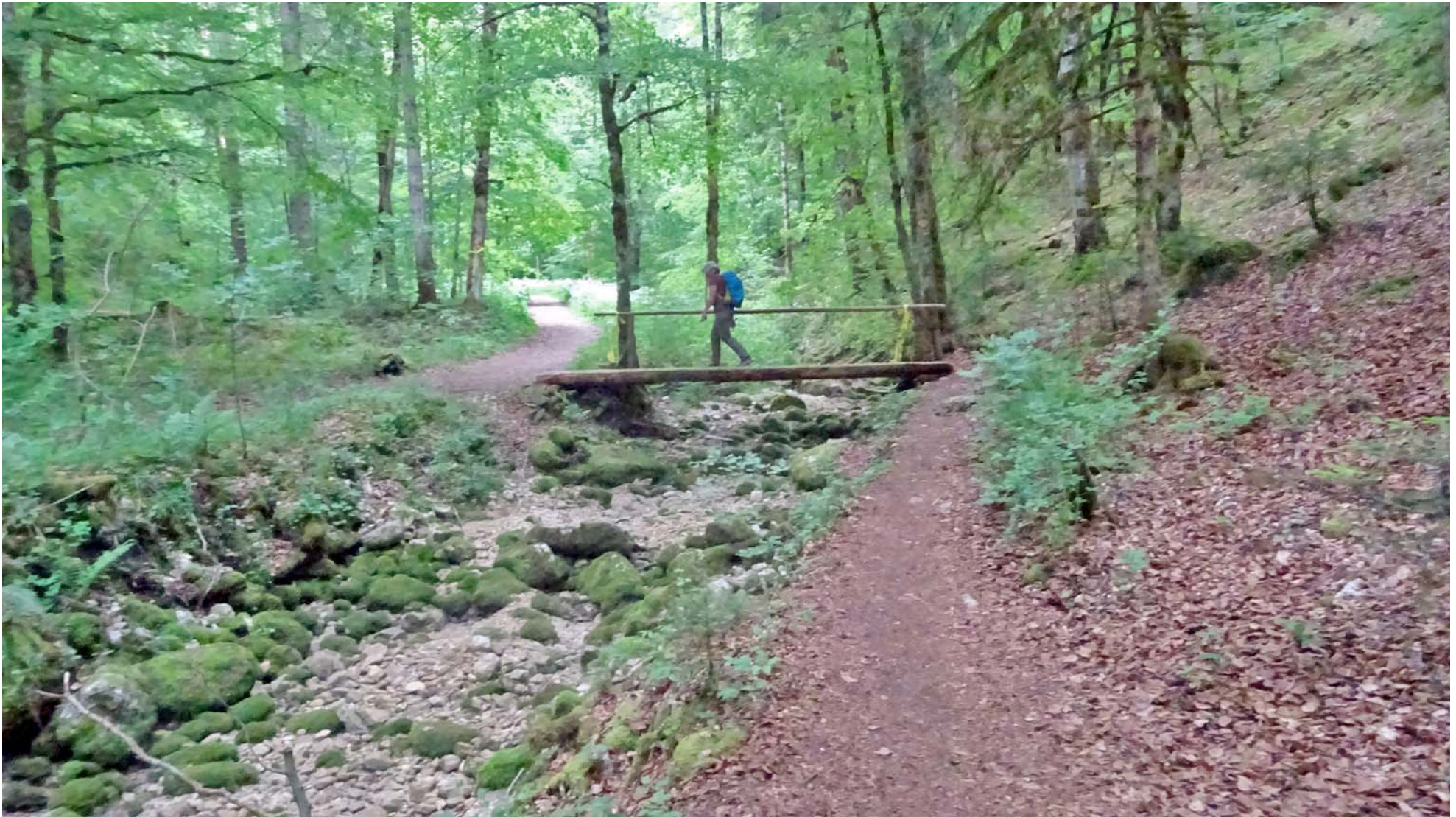
Wir taten es nicht und dies nehme ich auf meine Kappe; Ich hätte mich durchsetzen sollen statt den Angaben auf den Wegweisern und den Navis, welche keine Dimensionen plausibel machen, zu vertrauen.

Im malerischen jurassischen Dorf Motiers fiel uns etwas auf:



Es hat vermutlich die grösste Brunnendichte in der Schweiz ;-)

Kaum aus dem Dorf, beginnt der Aufstieg zur Soupletta Raisse



Erst sanft ansteigend einem ausgetrockneten Bach entlang über eine Brücke, die bequem durch ein Bachbett zu umgehen wäre

Danach folgt ein happig steiler Treppenweg bis auf die Höhe des Eingangs in die Soupletta Raïsse:



Der Einstieg in die Soupletta Raisse sieht schon mal viel versprechend aus:



Parallel zum Wasserfall geht es hoch zur nächsten Stufe

Dieselbe Passage von oben gesehen:



Der sanfte Teil des Aufstiegs ist vorbei, ab sofort muss der Blick nach oben gerichtet werden ;-)

Nicole nannte dieses Wegstück nachträglich einen „Garten Eden“



Dieses Foto mag erklären wieso

Nach einer Traverse beginnt der Steg-Weg durch die Schlucht:



Kühn eingebaute Stege ermöglichen ein nahezu ungefährliches Begehen

Zwischendurch immer wieder erholsame Wegstücke....



...mit einer Vielzahl von Foto-Sujets

Und dann auch Kräfte-raubende Treppenwege:



Auch eingesprengte Passagen entlang von schroffen Felswänden fehlen nicht:



Noch ein Beispiel gefällig?



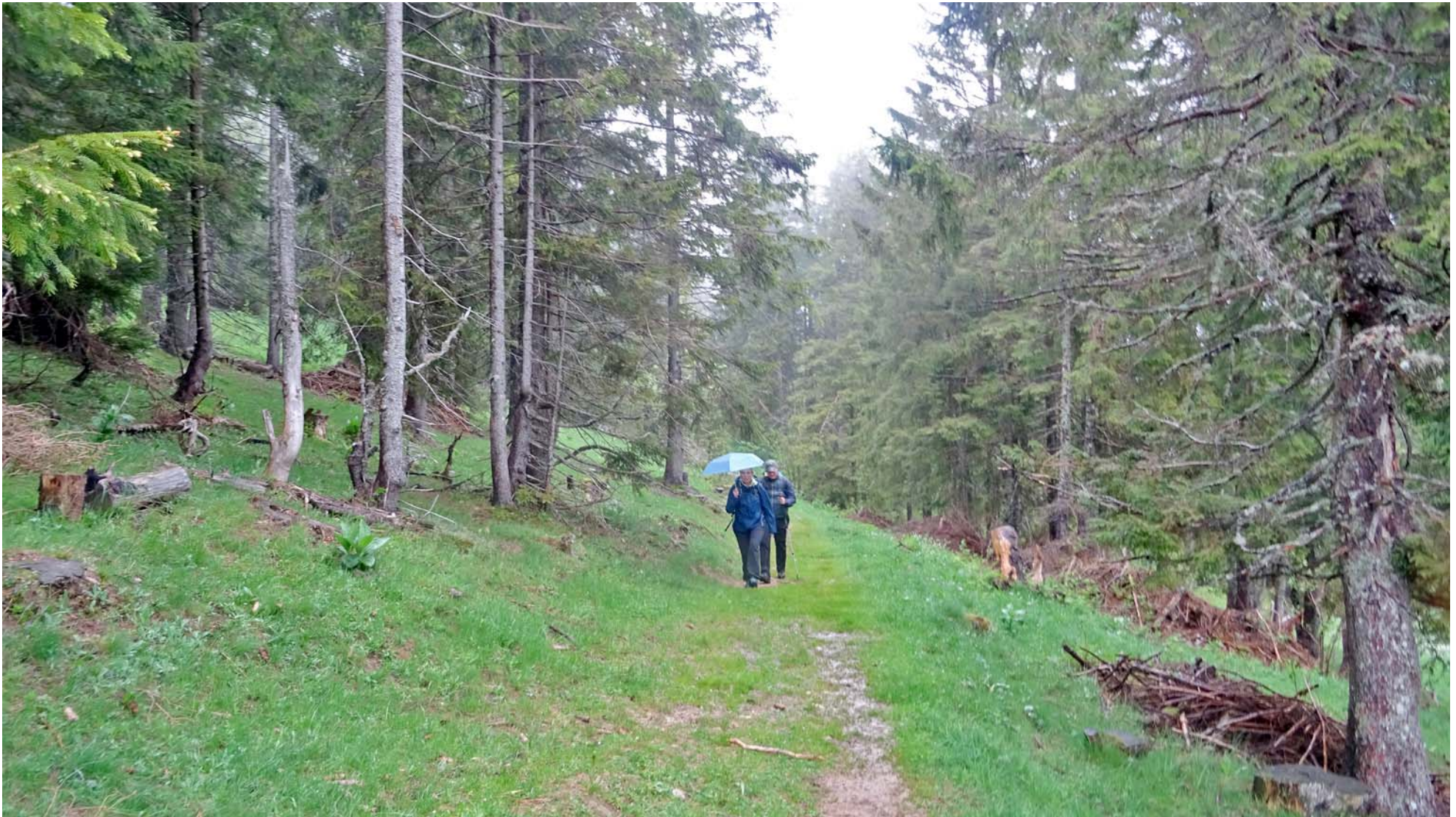
Hier helfen zum Glück Sicherungs-Seile

Noch einige Impressionen von der Steg-Passage:



Die Fotos sind zwei-dimensional: Um es dreidimensional zu erleben einfach selbst hingehen!

Nach dem Austritt aus der Schlucht folgen lange Wege durch den Wald und über offenes Gelände:



Was gleich bleibt ist der konstante Regen bis zum Ende der Tour: GoreTex hat den Test nicht bestanden ;-)

Beispiel einer Wandergruppe, welche in Richtung *Le Chasseron* bei Regen aufsteigt, um...



...dort oben die sagenhafte Aussicht zu genießen

Tatsache ist, dass wir nicht zum Chasseron aufsteigen, sondern...



...bei ebenso wenig Fernsicht den eingangs erwähnten Umweg nach Buttes beschreiten.